

**lmr-info 14. Ausgabe, 19. Januar 2015**

---

## **Der Landesmusikrat Berlin e.V. wünscht ein frohes neues Musik-Jahr 2015!**

Mit frischem Schwung und unvermindertem Engagement für die Musikalische Bildung in Berlin und die Musikkultur insgesamt startet der Landesmusikrat Berlin in das neue Jahr. Die Projektarbeit noch attraktiver für die jugendlichen und erwachsenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gestalten, sie künstlerisch und pädagogisch weiterhin intensiv zu fördern, hat sich das wieder gewählte Präsidium für 2015 auf die Fahnen geschrieben.

Unter dem neuen Regierenden Bürgermeister Michael Müller und einem neu zusammengesetzten Senat justiert das Präsidium seine musikpolitische Arbeit als zentrales Thema für 2015, um weitere Verbesserungen für die Musikalische Bildung zu erreichen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung unserer Mitglieder und Mitstreiter und hoffen weiterhin auf Ihr Engagement für die Beförderung der Musikkultur in unserer Stadt!

Dr. Hubert Kolland

---

### *lmr-info – Inhalt:*

1. *News und Termine*
  2. *Präsidium des Landesmusikrats für weitere drei Jahre gewählt*
  3. *Generalversammlung verabschiedet Beschluss zu TTIP-Verhandlungen*
  4. *Entschließung des Runden Tisches Musikalische Bildung „Für die Entwicklung der Berliner Musikschule“*
  5. *Horn – Instrument des Jahres 2015: Die neue Veranstaltungsbroschüre liegt vor!*
  6. *Osterarbeitsphase und Konzert des Landesjugendorchesters im Konzerthaus*
- 

## **News · Termine** · · · · ·

---

### **→ Horn – Instrument des Jahres 2015**

**Sonntag, 25. Januar, 13 Uhr:** Klassenvorspiel mit Schülerinnen und Schülern der Hornklasse Aya Wilde (Musikschule City West)

Musikschule City West, Konzertsaal, Platanenallee 16, 14050 Berlin

**Mittwoch, 28. Januar, 19.30 Uhr:** Konzert mit Studierenden der Hornklasse Prof. Christian-Friedrich Dallmann (Universität der Künste Berlin)

Universität der Künste, Kammersaal, Fasanenstraße 1B, 10623 Berlin

**Samstag, 31. Januar, 17 Uhr:** Konzert mit Minoru Hirata-Komiya (Horn) und Hisako Komiya (Klavier) Amerika-Gedenkbibliothek, Salon, Blücherplatz 1, 10961 Berlin

**Sonntag, 1. Februar, 11 Uhr:** Konzert der Cappella Academica – Sinfonieorchester der Humboldt-Universität zu Berlin. Horn: Dániel Ember

Konzerthaus Berlin, Großer Saal, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin



**Montag, 9. Februar, 19 Uhr:** Vortragsabend der Hornklasse Prof. Marie-Luise Neunecker (Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin)

Marstall, Krönungskutschensaal, Schlossplatz 7, 10178 Berlin

**Montag, 9. Februar, 20 Uhr:** Horn-Recital mit Seokjun Lee (Horn) und Seomseung Lee (klavier)  
Philharmonie, Kammermusiksaal, Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

**Samstag, 21. Februar, 20 Uhr:** Konzert Meisterwerke der deutschen Romantik. Horn: Stefan de Leval  
Jeziarski

Philharmonie, Großer Saal, Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

**Samstag, 28. Februar, 14.30 Uhr:** HörnerWelten. Festkonzert der Leo Kestenberg Musikschule  
Musikinstrumenten-Museum, Curt-Sachs-Saal, Tiergartenstraße 1, 10785 Berlin

#### → Jugend musiziert Berlin

**Dienstag, 27. Januar, 18 Uhr:** Podiumskonzert

Bechstein Centrum im stilwerk, Kantstraße 17, 10623 Berlin

**Donnerstag, 29. Januar, 18 Uhr:** Podiumskonzert

Bechstein Centrum im stilwerk, Kantstraße 17, 10623 Berlin

**Dienstag, 10. Februar, 18 Uhr:** Podiumskonzert

Bechstein Centrum im stilwerk, Kantstraße 17, 10623 Berlin

**Freitag, 13. Februar – Sonntag, 15. Februar:** Regionalwettbewerb 2015 Berlin-Nord

Fontane-Haus Berlin-Reinickendorf, Wilhelmsruher Damm 142c, 13439 Berlin

**Samstag, 14. Februar – Sonntag, 15. Februar:** Regionalwettbewerb 2015 Berlin-Mitte

Diverse Veranstaltungsorte: siehe Website [www.landesmusikrat-berlin.de](http://www.landesmusikrat-berlin.de)

**Samstag, 14. Februar – Sonntag, 15. Februar:** Regionalwettbewerb 2015 Berlin-Süd

Diverse Veranstaltungsorte: siehe Website [www.landesmusikrat-berlin.de](http://www.landesmusikrat-berlin.de)

**Samstag, 14. Februar:** Regionalwettbewerb Populäre Musik 2015

Landesmusikakademie Berlin, Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin

**Sonntag, 22. Februar, 11 Uhr:** Preisträgerkonzert Regionalwettbewerb Berlin-Mitte

Universität der Künste, Konzertsaal, Bundesallee 1-12, 10719 Berlin

**Samstag, 28. Februar, 16 Uhr:** Preisträgerkonzert Regionalwettbewerb Berlin-Nord I

Fontane-Haus Berlin-Reinickendorf, Wilhelmsruher Damm 142c, 13439 Berlin

**Sonntag, 1. März, 11 Uhr:** Preisträgerkonzert Regionalwettbewerb Berlin-Nord II

Zitadelle Spandau, Gotischer Saal, Am Juliusturm 64, 13599 Berlin

**Sonntag, 8. März, 16 Uhr:** Preisträgerkonzert Regionalwettbewerb Berlin-Süd

Konzerthaus Berlin, Kleiner Saal, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

**Donnerstag, 19. März – Sonntag, 22. März:** Landeswettbewerb 2015

Universität der Künste Berlin (verschiedene Standorte)

**Sonntag, 22. März, 17 Uhr:** Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung

Universität der Künste, Konzertsaal Hardenbergstraße, 10623 Berlin

#### → Landesjugendorchester Berlin

**Sonntag, 29. März – Ostersonntag, 5. April:** Osterarbeitsphase in Colditz

**Ostermontag, 6. April, 20 Uhr:** Konzert des Landesjugendorchesters unter der Leitung von Lancelot  
Fuhry, Solistin: Charlotte Petrides (Horn)

Konzerthaus Berlin, Großer Saal, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

**Weitere Termine:** [www.landesmusikrat-berlin.de](http://www.landesmusikrat-berlin.de)



## **Präsidium des Landesmusikrats für weitere drei Jahre gewählt**

**→ Montag, 24. November 2014, Abgeordnetenhaus Berlin**

Die Mitglieder des Landesmusikrats Berlin bestätigten in ihrer diesjährigen Generalversammlung am 24.11.2014 im Berliner Abgeordnetenhaus Dr. Hubert Kolland im Amt des Präsidenten, Frau Prof. Dr. Dörte Schmidt als Vizepräsidentin sowie Dr. Adelheid Krause-Pichler als Schatzmeisterin des Landesmusikrats. Die bisherigen Präsidiumsmitglieder Ina Finger, Joachim Litty, Carl Parma, Ralf Sochaczewsky, Klaus-Jürgen Weber und Markus Wenz wurden ebenfalls als Beisitzer wieder gewählt.

Dr. Hubert Kolland dankte den Präsidiumsmitgliedern für die erfolgreiche Zusammenarbeit und betonte, dass das Präsidium sich auch in der neuen Wahlperiode für die Verbesserung der Musikalischen Bildung auf ihren verschiedenen Feldern stark machen werde. „Die Situation ist insbesondere in den Musikschulen seit langem unterentwickelt“, so Hubert Kolland. „Der vom Senat bewilligte Aufwuchs von 2,5 Mio. Euro war ein positiver Anfang, aber jetzt müssen weitere Schritte folgen, um die Beschäftigungsverhältnisse der Musikschullehrkräfte dauerhaft zu sichern, Wartelisten abzubauen und der Berliner Musikschule durch die überfällige strukturelle Verbesserung eine Zukunftsperspektive zu geben.“

---

## **Generalversammlung verabschiedet Beschluss zu TTIP-Verhandlungen**

Das geplante **Transatlantische Freihandelsabkommen – TTIP stand im öffentlichen Teil der Generalversammlung zur Diskussion**. Sigrid Hupach (MdB, Die Linke), Tabea Rößner (MdB, Bündnis 90/Die Grünen) Prof. Christian Höppner (Generalsekretär des Deutschen Musikrats) und Dr. Hubert Kolland stellten die derzeit in Verhandlung stehenden Abkommen TTIP, CETA und TiSA mit Fokus auf die zu erwartenden Auswirkungen für Bildung, Kultur und Wissenschaft vor. CDU und SPD sahen sich nicht in der Lage, eine/n Bundestagsabgeordnete/n in die Diskussionsrunde zu entsenden.

Sigrid Hupach erklärte, dass die Linksfraktion dem Thema sehr große Bedeutung beimesse und sogar einen Stopp der Verhandlungen fordere. Hauptkritikpunkte sind die Intransparenz der Verhandlungen, die massive Gefährdung des Kulturbereiches sowie vieler Sozial- und Umweltstandards. Dabei befürworte die Linke faire Handelsbedingungen, aber nicht unbedingt den Freihandel. Die größtmögliche Marktliberalisierung werde als nicht unmittelbar notwendig bzw. als nicht gewollt angesehen.

Tabea Rößner hielt eine sachliche Auseinandersetzung angesichts der Intransparenz für kaum möglich. Die CDU, insbesondere Kanzlerin Angela Merkel, sei vor allem an Wirtschaftszweigen wie der Automobilindustrie orientiert, Wissenschaft, Bildung und Kultur stünden dabei nicht im Fokus. Der wachsende Markt in Asien beunruhige die EU und sei der entscheidende Antrieb zum schnellen Abschluss der Verhandlungen.

Die Mitglieder der Versammlung positionierten sich nicht prinzipiell gegen ein Freihandelsabkommen, stimmten aber weitgehend mit den Ausführungen der beiden Bundestagsvertreterinnen überein. Kritisiert wurde die Intransparenz von Europäischem Rat und Europäischer Kommission in Bezug auf die Faktenlage. Die Diskussionsteilnehmer sahen in der „Geheimhaltungspolitik“ einen beispiellosen Eingriff in demokratische Grundrechte.

Die bisherigen Informationen seien besorgniserregend, die aktuelle Zielrichtung der Verhandlungen bedeute eine Gefährdung des Systems öffentlicher Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturförderung in



Deutschland. Positivisten mit den Geltungsbereichen der Abkommen könnten Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie die Daseinsvorsorge vor den Folgen der Marktliberalisierung schützen.

In einem einmütig verabschiedeten Beschluss unterstützt die Generalversammlung des Landesmusikrats Berlin die Resolution des Deutschen Musikrats „Veränderung braucht Dialog – Aufruf für den Schutz und die Förderung der Kulturellen Vielfalt in Deutschland“ (18.10.2014) in vollem Umfang.

**Anlagen:**

- Beschluss der Generalversammlung 24.11.2104
- Resolution des Deutschen Musikrats „Veränderung braucht den Dialog – Aufruf für den Schutz und die Förderung der Kulturellen Vielfalt in Deutschland (18.10.2014)

---

## **Entschließung des Runden Tisches Musikalische Bildung „Für die Entwicklung der Berliner Musikschule“**

→ **Dienstag, 4. November 2014, Abgeordnetenhaus Berlin**

Der Runde Tisch Musikalische Bildung hat sich unter Leitung von Dr. Hubert Kolland (Präsident des Landesmusikrats Berlin) am 4. November 2014 im Abgeordnetenhaus erneut mit der Lage der Berliner Musikschulen befasst und kommt dabei zu folgenden Ergebnispunkten:

- Die mit dem Haushaltsgesetz 2014/15 den Bezirken zur Verfügung gestellten 2,5 Mio. € sind ein erster kleiner Schritt zur Stabilisierung der Musikschulen.
- An der grundsätzlichen Misere der Berliner Musikschule(n), wie in der Presseerklärung des Landesmusikrats vom 13. Juni 2013 dargestellt, hat sich damit leider noch nichts geändert, denn keine einzige zusätzliche Stelle ist dauerhaft geschaffen worden und noch immer warten knapp 10.000 Interessenten auf einen Musikschulplatz.

**Der Runde Tisch Musikalische Bildung fordert deshalb die Politiker/-innen auf Landes- und Bezirksebene auf, die in der Presseerklärung des Landesmusikrats vom 13. Juni 2013 aufgeführten Punkte umzusetzen und endlich einen Entwicklungsplan Berliner Musikschule zu beschließen, um dem Bildungsauftrag des Berliner Schulgesetzes gerecht zu werden.**

Auszug aus dem Schulgesetz für das Land Berlin in der Fassung vom 28. Juni 2010:

*§ 124 Musikschulen*

*(1) ...Musikschulen sind **Bildungs- und Kultureinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; sie sichern den chancengleichen Zugang zum Musikunterricht und zur Musikkultur für jede Bürgerin und jeden Bürger.** Die Musikschulen nehmen Aufgaben der außerschulischen Musikerziehung, der musikalischen Bildung und Kulturarbeit sowie der Aus-, Fort- und Weiterbildung wahr, suchen und fördern Begabungen und ermöglichen vielfältige Zugänge zur musikalischen Betätigung...*

**Zur Stärkung der Musikschulstrukturen sind für den kommenden Haushalt 2016/17 Maßnahmen zu ergreifen, damit als erster Schritt dauerhafte Stellen für 20 % Vollzeitäquivalente geschaffen werden.**

-----  
Die Entschließung wurde unter Zustimmung der anwesenden Abgeordneten Thomas Birk (Bündnis 90/Die Grünen) und Regina Kittler (Die Linke) einmütig angenommen.



## **Horn – Instrument des Jahres 2015: Die neue Veranstaltungsbroschüre liegt jetzt vor!**

→ **Download der Broschüre unter [www.landes-musikrat-berlin.de](http://www.landes-musikrat-berlin.de)**

Druckfrisch liegt jetzt die neue Veranstaltungsbroschüre zum „Horn – Instrument des Jahres 2015“ vor. Der Landesmusikrat Berlin kürte in Kooperation mit dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein das vielleicht farbigste Blechblasinstrument zum Instrument des Jahres. „Es kann in der Höhe fast wie eine Trompete klingen, wenn auch nicht so weit tragend und etwas dunkler. In der Tiefe deckt es problemlos den Bassbereich ab und im Bedarfsfall kann es in der Mittellage schmettern, annähernd wie eine Posaune“, beschreibt Dr. Hubert Kolland, Präsident des Landesmusikrats Berlin, das Instrument. Die Schirmherrin Prof. Marie-Luise Neunecker erklärt zur „Blechbratsche“ und ihren Interpreten: „Das Horn ist in der Lage, die ganze Palette emotionaler Empfindungen widerzuspiegeln. Von heroisch bis empfindsam ist der Klang extrem wandlungsfähig. Kaum ein Instrument hat solch einen Lagenumfang von vier Oktaven und eine dynamische Bandbreite. Hornisten sind in der Regel gesellige und verträgliche Menschen, die sensibel in der Gruppe agieren müssen. Zudem sind sie risikofreudige und optimistische Typen, die sich den systembedingten Gefahren des Hornes mit Tapferkeit stellen und ihr Instrument trotzdem lieben“.

2014 war der Bratsche gewidmet, am 21. November fand der Tag der Bratsche im Konzerthaus am Gendarmenmarkt statt. Mit Workshops, Meisterkurs, Vorträgen und großem Konzert am Abend gelang ein bunter und vielfältiger Einblick in die Facetten des Viola-Spiels. Das Horn soll – wie seine Vorgänger – 2015 in zahlreichen Veranstaltungen ganz unterschiedlichen Formats einem breiten Publikum vorgestellt werden: Durch den Instrumentenbauer, der vom Jagdhorn und Naturhorn über das moderne Ventilhorn bis zum Kinder-Waldhorn seine Instrumente präsentieren wird, in Meisterkursen für angehende Solisten und durch Hospitationen bei Hochschuldozentinnen und –dozenten für interessierte Laien, in Kammermusikabenden oder Konzerten für Horn und Orchester. Das Landesjugendorchester Berlin setzt im Abschlusskonzert seiner Osterarbeitsphase das Konzert für Horn und Orchester von Franz Strauss mit Charlotte Petrides als Solistin auf das Programm. Das Musikinstrumentenmuseum mit Sonderführungen zum Horn wird ebenso eingebunden wie die Musikbibliotheken, die neue Ausgaben von Noten und/oder Literatur zum Horn ausstellen und kleine Konzerte anbieten.

Ein ganz besonderes Highlight zum Horn-Jahr bietet der Berliner Zoo an: In Führungen mit dem Veterinär Dr. Andreas Ochs und der Hornistin der Berliner Philharmoniker, Sarah Willis, erfahren wir, wie aus dem Horn von Tieren ein Instrument entstanden ist und welche Töne man aus ihm hervorbringen kann.

Alle Termine und die Broschüre als Download finden Sie auf der Website des Landesmusikrats

<http://www.landesmusikrat-berlin.de/Instrument-des-Jahres.424.0.html>

---

## **Osterarbeitsphase und Konzert des Landesjugendorchesters Berlin im Konzerthaus**

→ **Osterarbeitsphase: 29. März – 5. April 2015**

→ **Konzert am Ostermontag, 6. April 2015, 20 Uhr im Großen Saal des Konzerthauses**

Die nächste Arbeitsphase des LJO wird vom 29. März – 5. April 2015 **unter der Leitung von Lancelot Fuhry** in Colditz stattfinden. Auf dem Programm stehen:



Galina Iwanowa Ustwolskaja: Symphonisches Poem Nr. 2

Alexander Konstantinowitsch Glasunow: aus "Die Jahreszeiten" op. 67 : "Herbst" op. 67 B

Franz Joseph Strauss : Hornkonzert Nr. 2 c-moll op. 8, **Solistin: Charlotte Petrides** (Horn)

Pjotr Iljitsch Tschaikowski: Symphonie Nr. 2 c-moll

Der gebürtige Berliner Lancelot Fuhry studierte zunächst Musik und Geschichte und ab 1997 Dirigieren bei Nicolás Pasquet in Weimar. Nach dem Diplom war er in Manchester tätig und von 2005 bis 2007 als Assistenzdirigent beim Bournemouth Symphony Orchestra engagiert. 2007/2008 war Lancelot Fuhry Assistenzdirigent bei der Rheinischen Philharmonie in Koblenz. Es folgten Stellen als 1. Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Theater Görlitz und am Theater Dortmund. Seit der Saison 2013/14 ist er 1. Kapellmeister am Theater Augsburg. Als Gastdirigent arbeitete Fuhry u.a. mit dem Deutschen Symphonieorchester Berlin oder den Radiosinfonieorchestern von Irland sowie Slowenien und dem BBC Philharmonic. Lancelot Fuhry nahm als Stipendiat des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats an zahlreichen Meisterkursen teil und wurde durch dessen Künstlerliste „Maestros von Morgen“ gefördert. Neben dem Bundesjugendorchester und verschiedenen Universitätsorchestern hat Fuhry auch bereits schon einmal das Landesjugendorchester Berlin geleitet.